

Herzlich willkommen im neuen Jahrzehnt !

Ich hoffe Sie, haben Ihre Vorsätze fürs neue Jahr noch nicht vergessen. Auf meinen komme ich später noch zu sprechen.

Als ich den Jahresausblick 2010 von Herrn Eichelburg las, dachte ich zuerst. Da lehnt er sich aber weit aus dem Fenster mit seiner Ansage:

„ 2010 wird das Jahr des grossen Gold - Anstiegs, der Staatsbankrotte, der Hyperinflation, der Aktiencrashes“; „ Gold wahrscheinlich größer 5000 \$ “ .

Haben wir nicht seit 2008 erfahren, dass die Politiker die Krise unter Kontrolle haben und wir deshalb eher mit einem Crash in Stufen, der sich über 3-5 Jahre hinzieht, rechnen müssen ?

Danach hörte ich mir die Celente Top Trends für 2010 an

Quelle: <http://www.youtube.com/watch?v=ZdBbTZdsQ5o>

Einige Stichworte: Crash um die Frühlingszeit, EU Währung kracht, PIGS (Portugal, Irland, Griechenland, Spanien) gehen unter, US Gewerbeimmobilien krachen, Goldverbot, Ölschock, Terror wie 9/11, Bankfeiertage, Kein Geld mehr aus Bankautomat.

Jetzt war ich geschockt. Das übertrifft ja sogar Walter Eichelburgs Ausblick.

Gestern sah ich mir die Neujahrsansprache unserer „Mutti“ an :

„2010 wird sich entscheiden, wie wir aus dieser Krise herauskommen.“

Sie hat Recht. In den nächsten 12 Monaten wird sich entscheiden wie wir aus 2010 herauskommen. Bemerkenswert: Sie bricht davon, dass es schlechter wird.

Meine Prognose:

Wir werden am 31.12.2010 um 24.00 Uhr aus 2010 herauskommen.

Aber wie ? Wer ohne Schulden, monetäres Vermögen (Staatsanleihen, Sparguth, Fonds oder Lebensversicherung) rein ist wird besser raus kommen als derjenige, der ohne Gold, Silber oder andere Sachwerte wie abbezahlte, selbst genutzte Immobilie oder eigenen Wald ins neue Jahrzehnt gegangen ist.

Da eine große Mehrheit der Bevölkerung Schulden, Sparguth oder Lebensversicherungen besitzen und nur eine Minderheit bezahlte Sachwerte, werden die meisten Menschen aus 2010 ärmer herausgehen als sie herein gegangen sind. Alle anderen Prognosen, vor allem Zeitfenster, sind aus dem Kaffeesatz gelesen. Das bestätigen die bisherigen Trefferquoten.

Zum Crash und zur Krisenvorsorge ist inzwischen alles gesagt worden.

Jetzt fahren wir auf Sicht durch die Krise und hoffen , dass wir von unseren Krisen-„Airbags“ hinreichend geschützt werden. Zu den Menschen, die mit Ungeduld auf den Crash warten, gehöre ich nicht. Aber ich denke, die Krise wird uns auch Chancen bringen.

Positives Denken hat noch nie geschadet. Die Krise wird auf unsere Gesellschaft eine heilende Wirkung haben. Es wird sich nichts verbessern, wenn wir weiterhin alles so machen wie bisher. Wir werden belogen und betrogen. Dagegen haben uns Wohlstand und Medien leider immun dagegen gemacht. Wirklich knapp sind Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Zugehörigkeit.

Wir brauchen mehr Menschen, die kooperieren und die ihr Wissen teilen.

Walter Eichelburg hat hier eine gute Arbeit geleistet. Seine Leser wissen, wie wichtig es ist auch während der Krise sein Einkommen zu sichern, um nicht von der Substanz leben zu

müssen. Auch die Altersversorgung wird vom Crash betroffen sein . Und was ist mit Bargeld. In deflationären Zeiten bleibt man damit liquide. Wegen den darauf folgenden hochinflationären Zeiten muss man rechtzeitig sein Bargeld in Sachwerte – am besten dann, wenn diese zum Schnäppchenpreis zu haben sind- tauschen.

Was bleibt jetzt noch zu tun? Die Krise wird noch mindestens 2 – 3 Jahre dauern. Dann erst ist – von einer niedrigen Basis aus – wieder mit Wachstum zu rechnen. Jetzt geht es also vor allem darum, die vor uns liegenden Krisenjahre möglichst gut zu überleben. Und nicht als Verlierer. Unsere Strategie muss es sein, vor allem die Chancen, die sich in der Krise bieten, zu nutzen.

Mein Vorsatz für 2010 : auch ich will dabei mithelfen, Chancen zu erkennen und zu nutzen.

Zu Weihnachten habe ich mir www.diesilberseite.com geschenkt. Diese Seite will ich nutzen um mit Ihnen über die Chancen der Krise ins Gespräch zu kommen. Ich will dort nicht nur über Silber, Gold und Minenaktien sprechen, sondern denke auch an ein Netzwerk für Kleinanleger und den Austausch von Informationen . Ein chinesisches Sprichwort lautet sinngemäß:

Ein Chinese ist ein Drache, viele Chinesen sind ein Wurm. Ich möchte dieses Motto umkehren:

Alleine sind wir ein Wurm, gemeinsam ein Drache

Gerhard Nadolny

01.01.2010

www.diesilberseite.com